Wahl-Betrug!—Wahl-Betrug!—

Seitdem die Wahlen vorbei sind, und Harrison mit einer Mehrheit erwählt ist, die ihres Gleichen noch nie hatte, suchen die Anführer der Van Buren Parthei, Jene, die sie schon so lange an der Nase herum führen, glauben zu machen, daß Van Buren durch "Lug und Betrug, gestürzt worden sei.—Daß dieses nicht so ist, wird durch die Ohio Wahlen bewiesen.

Als Herr Corwin mit einer Mehrheit von ungefähr 18,000 Stimmen erwählt wurde, schrie der ganze Schwarm von Loko Foko Druckern und Politikern Betrug! Betrug!!—Es wurde sogar behauptet, daß Hr. Corwin 20,000 Stimmen erhalten habe ꝛc. ꝛc.—Diese schändliche, ungegründete Behauptung, machte die Runde in allen Loko Foko Zeitungen durch die ganze Länge und Breite unsers Landes—und dieses wurde gethan, um das Volk überall glauben zu machen, das Harrison den Staat Ohio nicht bekommen könne, oder werde. Wohl!—die Presidenten-Wahl wurde unterdessen gehalten, und Harrison bekam um mehrere Tausend Stimmen eine Mehrheit, über jene, die Corwin empfangen hatte. Sogar in jedem County des Staats, ausgenommen zwei oder drei, war seine Mehrheit größer, als jene des Hrn. Corwin gewesen.—

Man hätte glauben sollen, daß dieses hinlänglich gewesen sein wurde, einen jeden zu überzeugen, und der Lüge Einhalt zu thun. Es ist aber nicht so geworden; denn der "Bay Staat Demokrat" sagt: "Die ganze Stimmen von Ohio beläuft sich zu beinahe 275,000; welches eine größere Anzahl ist, als unter dem Census von 1838 männliche Personen über 21 Jahre sich im Staate befanden.—"

Dieses ist nicht so.—Die freien, weißen Manns-Personen über 21 Jahre, beliefen sich zu 201,132—die ganze Zahl der Stimmen für Presidenten-Erwähler war 273,933. Hier also geht hervor, daß sich bei 17,000 Personen männlichen Geschlechts über 21 Jahre in dem Staate sich befinden, die nicht stimmten.

Der Neu-York Wahlbetrug.

"Der Stiefel am andern Bein."

Unsere Lesern werden sich noch erinnern, daß wir schon öfters die sogenannten Neu-York Wahl-Betrügereien gemeldet haben. Gleich von Anfang hatte die ganze Geschichte ein äußerst verdächtiges Ansehen, und es scheint jetzt, daß der Verdacht der von vielen gehegt wurde, nur zu gegründet war. Die Sache wurde kurz vor der letzten Wahl vorgebracht um Einfluß auf dieselbe zu haben, und Vorurtheile gegen die Whig Parthei, überall, zu erwecken, und jene die schon ungerechterweise existirten, noch zu verstärken.—Der Versuch war nicht gänzlich ohne Wirkung, ob er schon nicht dasjenige wirkte was von demselben gehofft wurde.

Während den letzten Tagen vor der Wahl in Neu-York, nahm der City Recorder gewaltsamen und gesetzwidrigen Besitz von den Briefen und Papieren eines gewißen Glentworth, und gab vor das jene Papiere gewisse Beweise von den Whig Wahlbetrügereien liefern würden. Nach vieler Hitze und Aufregung wurden die Papiere endlich, nach der Wahl, (wenn wir nicht irren) vor öffentlichem Gericht geöffnet, und vorgelesen, und siehe, sie enthielten keinen solchen Beweiß. Nun erst fand der Herr Recorder daß er den Spaß zu weit getrieben hatte.—Er wollte sich aus der Sache schrauben, aber er selbst hatte die Strauben zu fest angezogen, daß sie ihm den Rückzug abschnitten, und der Richter, (der Recorder selbst) der gesetzwidriges Zeugniß gegen Glentworth einzog, wurde von der Grand Jury für die Stadt Neu York, für ein höheres Gericht gebracht, wie aus folgendem Auszug zu ersehen ist, den wir aus einer Neu Yorker Zeitung vom 29sten entlehnen.

Die "Sunday Morning News" sagt:

"Wir haben immer behauptet, daß Politik, wie das schottische Sprichwort, sagt: "Ein Kessel Pferd," ist. Und die Verhandlungen des Geschwornen Gerichts, (Grand Jury) in Bezug auf den Prozeß des Recorders gegen Glentworth, bestätigen unsere Behauptung, trefflich.

"Der vermeinte Verbrecher, scheint es, wird freigesprochen, und der Richter selbst, tritt an die Stelle des Gefangenen, um für hohe Verbrechen verhört zu werden. Das ist ein großes und glorreiches Land in welchem Veraeltung, der Ungerechtigkeit so nahe auf den Fersen folgt, und Verbrecher und Richter ihre Stellen mit der Schnelligkeit des Schachspiels verändern. Da wir die Verhandlungen spät erhielten, können wir heute keine fernere Bomerkungen über dieselben machen.—Wir werden dieses nächstens thun.

Der Himmel erhalte die Republik."

Ohio St. Zeit.

Fischthron.—Während dem September sind zehn Schiffe, 1 Barke, 4 Brigs und Schoners, die mit dem Wallfischfang beschäftigt sind, in verschiedenen Häfen der Vereinigten Staate angekommen. Sie brachten 12,587 Bärrel Fischthran mit. Innerhalb der letzten drei Monaten wurden $240,000 Werth Fischthran von Neu-Bedford, mit gutem Profit nach dem nördlichen Europa verschifft, und $70,000 Werth Spermöl nach England.

Eine Neu-Orleans Zeitung sagt, daß das Zuckerrohr durch früh eingetretene Kälte sehr gelitten habe, und daß der Schaden auf wenigstens 60,000 Hogsheads gerechnet werden könnte, an Geldwerth beinahe 8 Millionen Thaler.

Das Verhör von Dr. Eldridge geht in der Philadelphier Court sehr langsam von statten; es ist meistens die Wiederholung des erstern Verhörs, mit einer andern Ansicht.

Ein kühnes Unternehmen.

—Die Neu-York Sun" versichert, daß die Great Western Dampfboot Gesellschaft gegenwärtig ein ungeheures Dampfschiff im Hafen von Bristol bauen läßt, welches seine Fahrten zwischen jenem Hafen und Neu-York machen soll. Wofern dieser Plan gelingt, wie es wahrscheinlich ist, möchte derselbe das ganze System der Dampfschiffahrt umwandeln. Es ist von Eisen gebaut, welches 1 Zoll dick ist und hat Abtheilungen, welche, wenn eine derselben Schaden leiden sollte, was durch die Art des Zusammenfügens unmöglich zu sein scheint, nur das Füllen dieser einen Abtheilung zur Folge hätte. Aber die Art der Fortbewegung des Boots ist das Sonderbarste an demselben. Diese geschieht durch eine hinten angebrachte Schraube, vermittelst deren Umdrehung unter dem Wasser, wodurch das Ruderhaus gänzlich entbehrlich wird. Für Kriegsfahrzeuge wäre diese Verbesserung hauptsächlich wichtig, da dann kein Schuß mehr das Rad unbrauchbar und das Schiff unregierbar machen kann, weil keine Räder mehr nöthig sind. Das Schiff wird im Jahr 1842 vollendet sein und man erwartet, daß es schneller als irgend ein anderes Dampfboot segeln werde.

Verheirathet:

Am letzten Sontag durch den Ehrw. Hrn. Germann, Herr Isaac Haßler, mit Anna Heck, beide von Salzburg.

Starb.

Am letzten Samstage, in Süd-Wheithall, Daniel Neuhard, im 70sten Lebensjahre.

Am vorletzten Sontag, Herr Andreas Knerr, ein Revolutions-Soldat, im 83. Lebensjahre. Er erlebte eine Nachkommenschaft von 52 Enkel und 25 Urenkel.

Am Mittwoch, den 9ten December, Herr John Knecht, in einem Alter von 53 Jahren, 6 Monaten und etlichen Tagen. Derselbe war ein geachteter und von allen welche ihn kannten, geschätzter Einwohner in Buschkill Taunschip. Der Verstorbene hinterläßt eine trauernde Witwe und dreizehn Kinder

Oeffentliche Vendu.

Mittwochs, den 30sten December, um 10 Uhr Vormittags, soll an der letzthergen Behausung des verstorbenen Adam Kern, in Heidelberg Taunschip, öffentlich verkauft werden:

Eine Verschiedenheit von Haus- und Küchengeräthschaften, zu weitläuftig zu melden.

Ferner:

die Plantasche des verstorbenen Adam Kern;

Enthaltend 40 Acker Land, nebst einem zweistöckigten, steinernen Wohnhause, Schweizerscheuer und einer niesiegenden Quelle; stosend an Land von Michael Härter, John Handwerk, so wie an Martin und Abraham Handwerk.

Die Bedingungen sollen vor der Vendu bekannt gemacht werden von

Johann Säger, Jacob Fritzinger. } Executoren.

December 23. nq—2m

Oeffentliche Vendu.

Samstags den 2ten Januar, 1841 um 10 Uhr Vormittags, soll, an dem Hause des verstorbene George Gieß, in Salzburg öffentlich verkauft werden:

2 Kühe, 3 Schweine, Pflüge und Eggen, Grundbeeren, Ofen mit Rohr, eine Haus-Uhr, Oefe, Buereaus, Küchenschrank, Betten und Bettladen, Tische und Stühle, nebst noch vielerei Haus- Bauern- und Küchengeräth zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen des Verkaufs sollen am Tage bekannt gemacht und gehörige Aufwartung gegeben werden von

Jacob Stein, Adm'or.

December 23. nq1m

Oeffentliche Vendu.

Samstags, den 9ten Januar 1841, um 10 Vormittags, soll am Hause von Charles Mohr der Nachlaß der verstorbenen Wittwe Rosine Peter, von Ober-Saucona Taunschip, auf öffentlicher Vendu verkauft werden:

Eine Hausuhr, 2 Betten und Bettladen, zwei Kisten, 60 Yärd flächsene und 50 Yärd werkene Leinewand; Bettzeug jeder Art und sonst noch allerhand Haus- und Küchengeräthschaften, zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen werden am Verkaufstage bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden von

John Mohr, Administr.

Dec. 23. nq—2m

Haus und Lotte

auf öffentlicher Vendu zu verkaufen.

Donnerstags, den 7ten Januar, um 1 Uhr Nachmittags, sollen am Hause des verstorbenen Jacob Bischoff, in Allentaun, öffentlich verkauft werden:

Ein Haus und Grund-Lott,

gelegen in der Allenstraße der Stadt Allentaun, gränzend an eine Lotte von Jac. Stein Joseph Krämer; 50 Fuß breit und 230 Fuß lang; darauf befindet sich ein gutes

Wohnhaus und andere nöthige Bequemlichkeiten.

Die Bedingungen sollen am Verkaufstage bekannt gemacht und gehörige Aufwartung gegeben werden von

Jacob Mohr. William Eckert, } Executors.

December 23. nq—2m

Letzte Erinnerung.

Alle diejenigen, welche noch an die Firma von Keck und Giering schuldig sind, werden zum Letztenmal aufgefordert, ohne Fehl bis den 9ten Januar nächstens Richtigkeit zu machen. Nach diesem Datum werden ihre Bücher ohne Aufschub einem Friedensrichter übergeben werden.

Keck und Giering.

Emaus, Dec. 23. nq—3m

Scheriffs-Verkäufe.

Kraft unterschiedlicher Befehle von Venditioni Exponas, aus der Court von Comon Pleas von Lecha Caunty an mich gerichtet, soll das folgende Eigenthum auf öffentlicher Vendu versteigert werden:

Montags, den 18ten Januar, 1841, an dem Hause von Daniel Erdmann, in O. Milford Taunschip, Lecha Caunty, um zehn Uhr Vormittags, ein gewisses Stück oder Strich Land, liegend in Ober Milford Taunschip, in ersagtem Caunty, stosend an Land von Jacob Miller, George Keasor, Joseph Detz und Andere, enthaltend 20 Acker und 146 Ruthen, mehr oder weniger; worauf sich auch befindet ein einstöckigtes

Blockhaus und Blockscheuer, nebst anderm Zubehör.

Eingezogen, und in Execution genommen, als das Eigenthum von Aaron Thomson.

Ferner:

Dienstag, den 19ten Januar, nächstens, an dem Hause von John Groß, Gastwirth in der Stadt Allentaun, um 10 Uhr Vormittags, eine gewisse Lot oder Stück Land, erstreckend in Front an William Straße 60 Fuß und in der Tiefe 159 Fuß, worauf sich befindet ein zweistöckiges Främ-

Haus und eine große zweistöckigte Främkuche daran, so wie ein Främ Stall. Ein Brunnen befindet sich an der Thür, nebst Zubehör.

Eingezogen, und in Execution genommen, als das Eigenthum von Franz Trexler.

Desgleichen:

Mittwochs, den 20sten Januar, um 10 Uhr Vormittags, an dem Hause von Samuel Camp, Gastwirth in Neu-Tripoly, Lynn Taunschip, Lecha Caunty, ein gewisses Stück oder Strich Land, liegend in ersagtem Lynn Taunschip, stosend an Land von Henry Weber, Samuel Camp, Cathrina Kreßly, Peter Koch und Andere; enthaltend 3 Acker, mehr oder weniger, auf welchem errichtet ist,

ein zweistöckigtes Blockhaus und ein Blockstall. Gleichfalls eine andere Grundlgt, liegend in vorersagtem Taunschip, in dem Dorfe New-Tripoly, stosend östlich an Market-Straße und Land von Samuel Camp, nördlich an Land letzthin von John E. Tune; enthaltend 3 Viertel Acker, nebst dem Zubehör. Eingezogen und in Execution genommen als das Eigenthum von Ruben M. Blair.

Jonathan D. Meeker, Scheriff.

Scheriffs-Amt Allentaun, den 23. Dec. 1840. } nq—bv

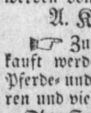
Eine vortreffliche Plantsche

auf öffentlicher Vendu.

Donnerstags, den 31sten December, 1840, Vormittags um zehn Uhr, soll auf dem Platze öffentlich verkauft werden:

Eine schätzbare Plantasche,

enthaltend 81 Acker und 146 Ruthen, genaues Maaß, gelegen in Ober-Saucona Taunschip, Lecha Caunty, gränzend an Land von John Frank, Philip Buchecker, Christian Kaufman, Daniel Drenkler und Andern. Darauf ist errichtet ein zweistöckigtes



Block-Wohnhaus, eine große Schweizer-Scheuer, und alle andere erforderliche Nebengebäude. Ein Brunnen ist vor der Hausthur und einer vor der Scheuer, beide mit guten Pumpen versehen. Ein guter Obstgarten ist auf dem Platze. Ohngefähr 5 Acker von diesem Lande sind Wiesen, wodurch die Saucona-Creeck läuft; 14 Acker sind vortreffliches Holzland und der Rest ist von dem besten Kalkstein-Bauland, das in dem Sauconaer Thal liegt.

Die Post-Straße von Philadelphia nach Bethlehem und Easton führt am Hause vorbei. Es ist ein Theil von dem hinterlaßenen Eigenthum des verstorbenen Philip Dotterer, letzthin von besagtem Taunschip.

Wenn Jemand das obige Eigenthum in Augenschein zu nehmen wünscht vor dem Tage des Verkaufs, so mag er sich melden bei Henry Beidler, der auf dem Lande wohnt.

Die Bedingungen sollen am Verkaufstage bekannt gemacht und Aufwartung gegeben werden von

A. K. Wittman, Administrator.

☞ Zur nämlichen Zeit sollen auch verkauft werden: 2 Pferde, Pflüge, Eggen, Pferde- und Pfluggeschirr, 2 Wägen, Karren und viele ander Bauern-Geräthschaften.

Ober-Saucona, Dec. 23. nq—1m

Ein Scheibenschießen,

Soll Freitags, den 8ten Januar, an dem Hause von Henry Strauß, in Süd-Wheithall, statt finden, für

Ein fettes Schwein, von 200 Pfund, mit Kugeln auf 100 Schritt. Gleichfalls

Ein fettes Schwein, do.

mit Schrot auf 70 Schritt. Die Schützen von Süden und Norden, von Osten und Westen, werden eingeladen, diesem Scheibenschießen beizuwohnen.

Henry Strauß.

December 23. *—3m

Eine Schutingmätsch!

Am Samstage, den 26sten December, am zweiten Christtage, wird am Hause v. Henry Strauß, in Süd-Wheithall ein Scheibenschießen mit Schrot statt finden, für eine grosse Anzahl

Welschhüner,

Alle Schützen in der umliegenden Gegend sind hierzu eingeladen von

Henry Strauß, jr.

December 23. *—1m

Groceries, u. s. w.

So eben erhalten, einen großen Vorrath von Groceries, als Caffee, Zucker, Thee und Chocolate, Molasses, Honig, gemeines und Sperwacete Oehl; Spezereien, Färbestoffe, u. s. w. sehr wohlfeil zu verkaufen, an dem Stole von

Pretz, Säger und Co.

Auditors-Nachricht.

In der Sache von der Rechnung von Daniel Mohr, Administrator von der Hinterlaßenschaft des verstorbenen Abner Stabler, letzthin von Ober-Milford, Lecha Caunty. } In dem Waisen-Gericht v. Lecha Caunty.

Und nun, December 4, 1840, auf einer Bittschrift von ersagtem Administrator, ernannte die Court A. L. Ruhe, C. F. Beitel und Jacob Boas als Auditoren, um die Rechnung auszumachen und überzurechnen; und sodann eine Vertheilung von dem Ueberschuß unter den rechtmäßigen Creditoren des verstorbenen Verstorbenen zu machen; und daß dieselben bei dem nachsten Waisen-Gericht Bericht zu erstatten haben.

Aus den Urkunden:—Zeugts,

Charles S. Busch, Schreiber.

Die obenbenamten Auditoren werden sich zu obigem Endzweck versammlen am Freitage, den 15ten Januar, um 10 Uhr Vormittags, an dem Gasthause von John Groß, in Allentaun, zu welcher Zeit und Ort alle die Creditoren und andere Personen, welche in ermeldeter Hinterlassenschaft interessirt sind, sich mit ihren wohlbescheinigten Ansprüchen einfinden mögen, so, daß die Auditoren ihrer Pflicht gemäß handeln können.

A. L. Ruhe, C. F. Beitel, Jacob Boas, } Auditoren.

December 23. nq—4m

Administrat's Nachricht.

Es wird hiermit Nachricht gegeben, daß der Unterzeichnete als Administrator von der Hinterlassenschaft des verstorbenen John Gieß, letzthin von Salzburg Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden ist. Deßhalb werden alle diejenigen, welche an besagter Hinterlaßenschaft zu bezahlen haben, es bestehe worin es wolle, hiermit ersucht, binnen heute und 6 Wochen an Unterzeichneten Richtigkeit zu machen. Gleichfalls werden alle diejenigen, welche an ersagter Hinterlassenschaft noch Anforderungen haben zwischen dieser Zeit ihre Rechnungen bescheinigt einbringen, damit sobald als möglich Richtigkeit gemacht werden kann.

Jacob Stein, Administrator.

Allentaun, Dec. 23. nq—6m

Assignie Nachricht.

Da Abraham Van Horn, von Ober Saucona Taunschip, Lecha Caunty, unter einer freiwilligen Ueberschreibung, datirt den 7ten December, 1840, all' sein Eigenthum, liegendes, persönliches und vermischtes, an den Unterzeichneten übertragen hat, u. zwar zum Besten der Creditoren des besagten Van Horn, so werden hiermit Alle, welche noch auf irgend eine Art an besagten Van Horn schuldig sind, aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, von heutigem Datum an, abzubezahlen.—Und alle Solche, welche noch rechtmäßige Ansprüche an benamten Van Horn haben, werden ebenfalls aufgefordert, ihre Rechnungen innerhalb oben benamten Zeitraum wohlbestätigt einzuhändigen.

A. K. Wittman, Assignie.

Ober-Saucona, Dec. 23. nq—6m

Nachricht,

Wird hiermit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executoren von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Andreas Knerr, sen, letzthin von Lowhill Taunschip, Lecha Caunty, angestellt worden sind.—Alle Diejenigen, welche noch rechtmäßige Anforderungen an besagte Hinterlassenschaft haben, werden daher aufgefordert bis zum 1sten April nächstens, ihre Rechnungen wohlbestätigt an einigen der Unterzeichneten einzuhändigen.—Gleichfalls, solche, welche noch auf irgend eine Art schuldig sind, werden ebenfalls aufgefordert innerhalb obiger Zeit Richtigkeit zu machen.

Andreas Knerr, David Knerr, } Ex'ors.

Dec. 23. nq—3m

Proklamation.

Sintemal der achtbare John Banks, President-Richter in den verschiedenen Courten von Comon Pleas vom dritten Gerichts-Bezirk, bestehend aus den Caunties Berks, Northampton und Lecha, im Staat Pennsilvanien, in Kraft seines Amtes Presidentrichter verschiedener Courten von Oyer und Terminer u allgemeiner Gefängniß-Erledigung in besagten Caunties; und J. F. Ruhe, jr. und Joseph Säger, Esquires, Gehülfs-Richter der Courten von Oyer und Terminer und allgemeiner Gefängniß-Erledigung für die Richtung von Haupt- und andern Verbrechen in ersagtem Lecha Caunty, ihren Befehl an mich gerichtet haben, worin sie eine Court von Oyer und Terminer und vierteljähriger Sitzung von Common Pleas anberaumen, welche gehalten werden soll in der Stadt Allentaun, für das Caunty Lecha, auf den

ersten Montag im Monat Februar,

1841, welches der 2te Tag des besagten Monats ist, und welche eine Woche dauern wird.

So wird hiermit Nachricht gegeben an alle Friedensrichter und Constabel innerhalb des besagten Caunties von Lecha, daß sie dann und daselbst sich in eigener Person mit ihren Rolls, Records, Inquisitionen und Examinationen einzufinden haben, um ihren Pflichten vor ersagter Court abzuwarten.

Deßgleichen, werden auch alle diejenigen, welche gegen Gefangene in dem Gefängniß des Caunties Lecha als Kläger oder Zeugen aufzutreten haben, benachrichtiget, daß sie sich alldort und daselbst einzufinden haben, um dieselben zu prosequiren: wie es ihnen Recht dünken mag.

Gegeben unter meiner Hand, in der Stadt Allentaun, diesen 23sten Tag December, im J. unsers Herrn 1840.

Jonathan D. Meeker, Scheriff.

December 23. b4G

Balsamisches Augenwasser.

In der Druckerei des "Patriot" ist jenes unvergleichlich gute Heilmittel zu haben.

Marktpreise.

Artickel.	per	Allent.	Easton.
Flauer	Bärrel	$4 62	$4 50
Weizen	Buschel	80	0 82
Roggen	—	40	52
Welschkorn	—	40	40
Hafer	—	28	27
Buchweizen	—	40	40
Flächssaamen	—	1 20	1 13
Kleesaamen	—	4 50	6 50
Timothyssaamen	—	2 50	2 80
Grundbirnen	—	25	25
Salz	—	55	60
Butter	Pfund	13	13
Unschlitt	—	11	13
Wachs	—	22	25
Schmalz	—	10	12
Schinkenfleisch	—	10	12
Seitenstücke	—	08	10
Werken Garn	—	10	12
Eier	Dutz.	8	11
Roggen Whisky	Gal.	25	25
Aepfel Whisky	—	22	26
Leinöhl	—	56	60
Hickory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	4 00	4 50
Gips	—	7 00	6 12

☞ Eine Versammlung der Einwohner von Allentaun und deren Nachbarschaft soll am nächsten Donnerstage Abend an dem gewöhnlichen Platze gehalten werden, zu dem Endzweck um eine Bibliothek und Lesezimmer zu errichten. Die Committe, welche zuvor ernannt war, um eine Constitution abzufaßen, wird Bericht erstatten.

Der Postreiter

Welcher die Zeitungen zwischen Allentaun, Ober Milford, Hereford, ꝛc. trägt, benachrichtigt seine Kunden, daß bis zum 1. Januar 1841 wieder ein Jahr verflossen ist, seitdem er die Zeitungen überliefert hat. Die Subscribenten belieben daher das Postgeld an die unterschiedlichen Packhalter, wo sie ihre Zeitungen abholen, abzubezahlen, oder an ihn selbst.

December 23.

Postamts-Bericht.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauner Postamt liegen geblieben:

Reuben Beers, John Blaub, J. Barton, Esq. George Dietrich, Henry Eckert, John Eisenhardt, John Ege, George Friedrich Reuben Flexer, Daniel Fatzinger, Sol. Grißemer, J. B. Gehr, Tobias Hoffert, Reuben Hauser, Daniel Helfrich, Cyarlotte Hausman Keiser und Spinner, Peter Knepply Leonard Keiser, Andreas Klotz, Nathan Lautenschläger, H. Lautenschläger Edmund Lehr, Benj. Landes, James Moleineur, Henry Miller, D. Marade Benjamin Meyer, Martin Mines, J. B. Moser, George Runemacher, Pe. Neuhard Schmith, Henry Sterner Mary Straßburger, Samuel Savage, Wm. Stenger, Abrham F. Wyker, Daniel Walter, Maria Young, Henry Zimmerman.

R. E. Wright, Postmeister.

December 23.

Vorschläge

Zur Herausgabe einer neuen Deutschen Zeitung betittelt:

"Der Wahre Demokrat."

Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, eine deutsche Zeitung in Easton, Northampton Caunty, herauszugeben, die er unter den jetzigen politischen Umständen des Landes für diese Gegend als nöthig erachtet.

Einer der heftigsten Kämpfe ist jetzt vorüber, die man je in diesem Lande erlebt hat.—Wir standen auf der Seite des Volks-Candidaten Wm. H. Harrison, weil wir ihn für einen Demokraten halten, wie sein ganzes thatenreiches Leben aufs deutlichste beweist; und gedenken auch in seiner Unterstützung zu beharren, so lange er den Grundsätzen der Demokratie getreu bleibt.

Als Demokrat halten wir nichts auf die vielerlei Partheinamen welche von politischen Partheigängern von Zeit zu Zeit aufgebracht werden, um sich dadurch in Aemter zu bringen. Wir werden deswegen nur nach demokratisch-republikanischen Grundsätzen handeln. Demokratie muß unsere Republik im Dasein erhalten; Aristokratie ist ihr Untergang,

Und da wir fest überzeugt sind, daß der Achtbare John Banks, Richter unserer Court, ein Jefferson Demokrat ist, so werden wir ihm unsere eifrigste Unterstützung geben, falls er als Gouvernörs-Candidat für Pennsilvanien bei der nächsten März Convention von den Demokraten aufgenommen werden sollte.

Obschon der Demokrat frei sprechen wird; so soll er sich doch alles Persönlichen enthalten, und Schmutz und Sittenlosigkeit verabscheuen.—Der Demokrat soll nicht blos alles Neue enthalten, was sich aufs Inn- und Ausland bezieht, sondern auch in jeder Hinsicht nützlich und lehrreich für die Leser gemacht werden. Besonders sollen unsere Cauntysamen gehörig berücksichtigt werden.

Die Freunde reiner Demokratie werden ernstlich ersucht, die ihren eingesandten Vorschläge nach besten Kräften zu cirkuliren und solche zu bewahren, bis sie von uns selbst abgefordert werden.

Der Demokrat soll auf schönem Papier mit guter Schrift gedruckt wöchentlich zu dem sehr geringen Preise von Einem Thaler des Jahrs in Vorausbezahlung erscheinen.

Die erste Nummer wird, wo möglich, auf Neujahr herauskommen.

Jacob Hänchen.

Easton, December 23, 1840

Ein Pferd und Wagen,

Schicklich für einen Krämer, ist zu einem billigen Preis zu verkaufen. Man melde sich in dieser Druckerei.

Harrison Medal Minstrel,

Ein Liederbuch, welches bei 250 Harrison Lieder enthält, ist soeben in dieser Druckerei zum Verkauf erhalten werden.—Preis 18 ¾.